

ZUM TAGE

Nicht zu fassen

So einen guten Zauberer hat der Wetterauer lange nicht gesehen. Zwei Spielkarten legt dieser vor sich auf den Tisch, außerhalb seiner Reichweite. Dann jongliert er mit drei Münzen, lässt diese in der Hand verschwinden und bittet einen Zuschauer, die Spielkarten anzuheben. Und tatsächlich, da sind die drei Münzen. Nun überlegt der Wetterauer, ob es sinnvoll ist, weiter über die Funktionsweise des Tricks nachzudenken oder, ob er Magie lieber einfach Magie seinlassen sollte. nma



HEUTE IM BLATT

- Bad Nauheim**
Besucherin wird im Inhalatorium eingeschlossen und wird erst nach zwei Stunden befreit. ■ Seite 16
- Karben**
Der neue Kunstrasenplatz in Klein-Karben nimmt immer mehr Formen an. ■ Seite 17
- Nidderau**
Theatergruppe Aascher Wullegäns probt für Auf-führung eines turbulenten Lustspiels. ■ Seite 18

DIE WETTERAU

Geldautomat gesprengt
Bad Nauheim. Unbekannte Täter sprengten am frühen Sonntagmorgen einen Geldautomaten in einem Verbrauchermarkt in der Georg-Scheller-Straße in Bad Nauheim. Am Gebäude und am Geldautomaten entstand allerdings ein erheblicher Sachschaden, der nach ersten Einschätzungen mit rund 50000 Euro beziffert wird. Der Verbrauchermarkt konnte gegen 10.35 Uhr wieder uneingeschränkt betreten werden. Die Täter entkamen vermutlich mit einer größeren Geldmenge. Die Polizei sucht dringend Zeugen, die zur Tatzeit, etwa gegen 5.20 Uhr, etwas von der Tat mitbekommen haben könnten. Hinweise bitte an die örtlichen Polizeistationen oder an die Polizei in Bad Nauheim unter Telefon (06031) 6010. red

Rentner wird vermisst
Frankfurt. Seit dem vergangenen Samstag wird der 84-jährige Wilfried Bals aus Nieder-Erlenbach vermisst. Er wurde zuletzt am Samstag gegen 12 Uhr gesehen. Der Mann leidet unter Demenz und benötigt krankheitsbedingt Medikamente. Er ist etwa 1,70 Meter groß und von schlanker Statur. Er hat kurze, graue Haare mit einem Seitenscheitel und soll mit einem blauen Pullover und einer beige-grauen Hose bekleidet sein. Außerdem soll er drei Uhren am Handgelenk tragen. Sachdienliche Hinweise nimmt die Frankfurter Kriminalpolizei entgegen, Telefon (069) 75553111. red

VOR ZEHN JAHREN

... war Svenja Kullmann gerade frisch von Hamburg nach Bad Vilbel gezogen. Doch in ihrem Haus in Massenheim wohnte sie nicht nur, sie richtete auch eine Sammelstelle für Geschenke ein, die Vilbeler Familien an arme Kinder in Osteuropa schicken wollten. nma

IHRE REDAKTION

Bad Vilbeler Neue Presse
Im Rosengarten 25c, 61118 Bad Vilbel
Internet: www.bad-vilbeler-neue-presse.de
Facebook: www.facebook.com/BadVilbelerNeuePresse
E-Mail: badvilbel@fnp.de Fax: (06101) 8007-30

Reporter Bad Vilbel, Wetteraukreis:
Thomas Kopp, Tel. (06101) 8007-27
Reporter Karben, Nidderau, Schöneck, Niederdorfelden:
Dennis Pfeiffer-Goldmann, Tel. (06101) 8007-22

Zeitung nicht erhalten? Leserservice Tel. (069) 7501-4480



Endlich geht's los: Derya Öcal und Kurt Liebermeister auf der Baustelle in der Berliner Straße. Foto: Privat

Bushaltestellen werden barrierefrei

Bad Vilbel. Der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen in Bad Vilbel hat begonnen. Als erste von zunächst fünf wird die Station »Brunnenschule« in der Berliner Straße erneuert. Ziel ist, dass keine Hindernisse mehr beim Ein- und Ausstieg in den Bus verbleiben. Zum Start der Arbeiten waren nun der Ortsvorsteher der Kernstadt, Kurt Liebermeister, und die Projektverantwortliche, Derya Öcal vom Fachdienst Tiefbau/Abwasser, vor Ort: »Wir werden die Borde erhöhen, zudem wird ein Haltehäuschen installiert und eine Bank aufgestellt«, erläuterte

Öcal. »Die Absprache mit den Stadtwerken ergab, dass im Zuge des Ausbaus einige Leerrohre unter das Pflaster gelegt werden. So muss später nicht noch einmal alles aufgegraben werden.« Liebermeister sagte: »Es war für uns im Ortsbeirat immer wichtig, dass die Haltestellen, bei denen es möglich ist, barrierefrei ausgebaut werden. Schön, dass hiermit in der Kernstadt begonnen wird.« In den kommenden Wochen werden auch in Gronau und auf dem Heilsberg Bushaltestellen an Bedürfnisse von körperlich eingeschränkten Menschen angepasst. red

Das GBG im Wandel der Zeit

Bad Vilbel Viel hat das Gymnasium seit der Gründung erlebt, darunter zahlreiche Baustellen und ein Rektor im Hungerstreik

Das Vilbeler Georg-Büchner-Gymnasium wird 50 Jahre. Zeit zum Feiern, aber auch für eine Rückschau auf 50 Jahre in denen sich viel verändert hat. Da steht an erster Stelle die Optik der Schule, die heute deutlich einladender aussieht, als damals. Doch auch kuriose Geschichten sind geschehen, so trat ein Schulleiter einst sogar in den Hungerstreik ein.

VON ALEXANDER SEIPP

Große Feierlichkeiten stehen am Bad Vilbeler Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) an: Denn 1968 wurde das erste Vilbeler Gymnasium gegründet, das GBG wird 50. Mit zwei großen Festen soll das Jubiläum nun begangen werden. »Für uns ist das natürlich etwas ganz besonderes, man wird schließlich nur ein Mal 50«, freut sich Schulleiterin Claudia Kamm. Gemeinsam mit Teilen des Kollegiums steckt sie in den letzten Vorbereitungen für den Festabend und großen Festtag am GBG. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sollen verbunden werden, denn in 50 Jahren hat sich auch am GBG viel getan.

Um diese Veränderung nachvollziehen zu können, haben die Mitglieder des Organisationskomitees die Archive durchgesehen. »Immer wieder wurde ja über unsere Schule geschrieben, zum Glück ist da viel überliefert worden«, erklärt Stefan Mey, Lehrer am GBG. Ob alte Zeitungsartikel oder Bildaufnahmen, alles war für die Lehrer interessant.

»Besonders aus den Anfangszeit ist sehr viel überliefert«, sagt Kamm. »Es gibt Filmaufnahmen von Schulfesten oder Demonstrationen. Dass das alles so gut überliefert ist, damit hätte, glaube ich, kaum jemand gerechnet. Heute dürfte man das alles schon wegen dem Datenschutz gar nicht mehr, damals war das alles kein Thema.«

Austausch mit dem Ausland

In Zehn-Jahres-Schritten werteten die Lehrer die Quellen aus. »Vieles, was wir da fanden, war sehr interessant«, sagt Mey. »Das GBG hatte zum Beispiel eine sehr turbulente Anfangszeit. So fand am Anfang der Unterricht in Containern statt, der Betonmischer stand sozusagen direkt neben dem Klassenraum. Sieben Lehrer waren das damals und die Klassen waren natürlich viel größer.«

Viele Themen, die das Gymnasium noch heute beschäftigen, fanden damals ihren Ursprung. »Baumängel waren schon damals präsent«, weiß Mey. »Ein Schulleiter trat damals sogar in den Hungerstreik, um dagegen zu protestieren. Heute kann man das sich alles kaum noch vorstellen.«

Doch auch viele schöne Erinnerungen kamen bei den Recherchen ans Licht. »In den 90er Jahren gab es eine sehr politische Zeit«, erklärt Mey. »Es gab ein enormes Engagement gegen Rechts, die Schüler demonstrierten im Innenhof für bessere Bildung, Themen die unsere Schüler noch heute sehr bewegen.«

Zu den vielen schönen Erinnerungen gehört natürlich auch der häufige Schüleraustausch in die Partnerstädte ins englische Glossop und das französische Moulins, aber auch nach Huzen in der Niederlande in den 70er Jahren, damals Partnerstadt Bad Vilbels. »Es gab sehr intensive Kontakte nach Holland, die Schüler fuhren einmal sogar mit dem Fahrrad dort hin«, sagt Kamm. Heute wäre das kaum vorstellbar.«

Besonders beeindruckend für die Lehrer war es, die Veränderungen zu sehen. »Früher war die Schule nur ein Ort zum Lernen, mehr nicht«, sagt Katarina Paech, Lehrerin am GBG und Mitglied des Festkomitees. »Es gab kaum Grün, die Funktion war in allen Belangen der Optik übergeordnet. Das sah man auch am Gebäude: Damals



So voll war es 1970 bei der Einschulung neuer Schüler im Innenhof des Gymnasiums. Foto/Repros: Alexander Seipp



Mit dem Fahrrad machten sich die GBG-Schüler 1973 auf den Weg in die Partnerstadt Huzen zum Schüleraustausch.



Freuen sich schon auf die 50-Jahr-Feier (von links): Katarina Paech, Nina Wollenhaupt, Schulleiterin Claudia Kamm, Silke Schellhaab und Stefan Mey.



Versammlung der damaligen Schülerschaft des Büchner-Gymnasiums im historisch bewegten Jahre 1968.



Große Kontroverse: Im Jahr 1989 demonstriert die Schülerschaft gegen Pilze im Hauptgebäude.

war der Brutalismus modern, das Gebäude war von außen blanker Beton.« Dies fand sich auch auf dem Schulgelände wieder, auf dem Pavillons entstanden, als das Hauptgebäude die Schüler nicht mehr fassen konnte.

Projektwoche soll erinnern

Seitdem hat sich viel verändert: Die Schule sollte angenehmer werden. Der Musentempel für Kunst und Musik kam dazu, statt klassischem Unterricht sollte hier eine Werkstattatmosphäre entstehen, sagt Paech.

»Grund dafür war auch, dass die Schüler immer mehr Zeit in der Schule verbringen«, meint Schulleiterin

Kamm. »Die Schule ist nicht nur zu einem Ort des Lernens, sondern auch einem Ort des Lebens geworden.« Große Hilfe bei der Recherche waren auch die ehemaligen Lehrer. »Viele hatten Erinnerungen, die sie uns zu Verfügung gestellt haben«, erklärt Kamm. »Einer brachte uns über 10000 Dias vorbei, die wurden dann alle sorgfältig digitalisiert.«

Die gesammelten Erinnerungen sollen nun in der kommenden Woche gemeinsam mit den Schülern im Rahmen einer Projektwoche aufbereitet werden. So soll für jedes Jahrzehnt ein Raum mit Erinnerungen entstehen, die dann am großen Festtag am Sams-

tag besucht werden können, um dort in Erinnerungen zu schwelgen.

Dass der Geburtstag viele bewegt, das sieht man an den vielen positiven Reaktionen. »Für viele ehemalige Schüler ist das wie ein Klassentreffen«,

sagt Kamm. »Es kommen viele alte Klassenkameraden, die man seit langem nicht gesehen hat. Besonders von den ersten Jahrgängen gibt es da enormes Interesse, teils kommen sie von weit her.«

Am Wochenende wird gefeiert

Am 19. Oktober findet ab 19:30 Uhr der große Festabend zum Geburtstag des GBG im Kulturforum in Dortelweil statt. Der Eintritt ist frei, Plätze müssen per Mail an die Adresse 50-Jahre-GBG@gbg-bv.de reserviert

werden. Am Samstag findet der große Festtag am GBG statt. Von 11 bis 15:30 gibt es Ausstellungen, Jahrgangsräume und mehr. Der Eintritt ist hier ebenfalls frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. asp

ANZEIGE

JEDEN TAG EIN TOP-ANGEBOT!
MONTAG, 15.10.2018
KAUF RAUSCHEN
20% Rabatt*
AUF VIELE TOLLE MARKEN AUS DEM BEREICH WÄSCHE FÜR DAMEN UND HERREN
GILT NICHT FÜR DIE SPORTABTEILUNG. AUCH ONLINE ERHÄLTICH. AKTIONSCODE: waesche20kr
*Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen.
Karstadt Warenhaus GmbH, Theodor-Althoff-Str. 2, 45133 Essen



Musicals waren ab den 2000ern immer der Renner. Hier die Aufführung von Carmen im Jahr 2010.



Stießen immer auf Begeisterung: Die Skifreizeiten, wie hier im Jahre 1994. Fotos: Privat